



Maßnahmensteckbrief: Mob Grazing Klimaschutz und Biodiversität Grünland Wesermarsch

Kurzbeschreibung:

Mob Grazing ist eine Weidestrategie für vor allem trockene Standorte. Dabei steht der Humusaufbau im Vordergrund. Durch den Humusaufbau wird der Atmosphäre Kohlenstoff entzogen, was gut für das Klima ist.

Was und wie?

Beim Mob Grazing wird auf eine Weide viele Tiere in kurzer Zeit aufgetrieben. Diese hohe Besatzdichte sorgt dafür, dass die Tiere einiges an Gräsern niedertrampeln, zusammen mit Kot und Harn sorgt dies für eine Mulchschicht, die den Boden vor Austrocknung bewahrt und langfristig zum Humusaufbau beiträgt.

Je nach Besatzdichte können bis zu 50% Weiderest anfallen. Durch die Konkurrenzsituation zwischen den Tieren, selektieren diese weniger, welches das Aufkommen von Unkräutern erschwert.

Nach einem Auftrieb wird der Fläche eine lange Regenerationsdauer gegeben. Man beweidet aufwüchse von 20 cm und deutlich mehr.

Das Mob Grazing ist eher eine Low-Input Strategie, sie stellt aber erhöhte Anforderungen an das tägliche Umweiden und das Wassermanagement.

Das Mob Grazing ist vor allem für Mutterkuhbetriebe interessant, es gibt aber auch Milchviehbetriebe, die diese Strategie erfolgreich umsetzen.

Info:

Kategorie: Klimaschutz

Kosten: Gering

Dauer für Umsetzung:

Kurzfristig

Konfliktpotential:

Leistungseinbußen

Synergien:

Unkrautunterdrückung,

Ertragsstabilität in

trockenen Perioden,

verminderter

Parasitendruck

Zum Nachlesen:

<https://www.mob-grazing.de/>